

# **Text- und Bildimpressionen vom Regionaltreffen am 25.10.2008 mit dem Thema: *"Der Kragen des Bären"***

Mein persönlicher Eindruck von Gabriele Straßburg

## **I. Einstiegsrunde**

Einige Jahre waren ins Land gegangen  
Mein Herz war weniger an diesen Treffen gehangen.

Doch nun war TZI so märchenhaft verwoben.  
Ich danke Euch und WILL Euch bestens loben.

Euch: ich meine dieses Zweierteam aus Lydia und Ute.  
Ihr seid mir so vertraut und mir ist wohl zumute.

Wohlbekannte Blicke grüßen in der Runde  
Und ich genieße diese Stunde.

Gar märchenhaft war die Mitte geschmückt.  
Das war Dir Ute sehr geglückt.

## **II. Ute Klauk liest das Märchen: Der Kragen des Bären**

Doch ist die Rede nun von einem Krieg.  
Der Krieger kommt nach Hause ohne Sieg.  
Traumatisiert vom Krieg ist der japanische Mann,  
den niemand mehr verstehen kann.  
Die tiefe Schlucht von Todesnähe und Gewalt  
trennt ihn vom Leben seiner jungen Frau daheim.  
Nie kann er ihr der Liebende mehr sein.

## **III. Kleingruppengespräche**

Ein Fall für die Psychotherapie ?  
Auf die Idee mit dem Bärenhaar käme ich ja nie!  
Liebe Frau im Märchen,  
mich beeindruckt dein Vertrauen in der Heilerin Rat  
und deinen Mut, ihn umzusetzen in die Tat.

Die Liebe gab dir Kraft, den Weg zu gehen,  
des Bären Nähe zu finden und ihn zu verstehen.

Er ließ Dich an seinem Halse zupfen  
Um ihm ein weißes Haar zu rupfen.

Von deinem und des Mannes Leid warst du nun mächtig abgelenkt.  
Diese Erfahrung hat dir Klugheit und Weisheit geschenkt,  
die dich bestärkt in deinem Mut  
und der Gewissheit, dass alles wird gut.

Ob du nun wirklich helfen kannst dem armen Mann?  
Ich wüsste nicht, ob ich es kann.  
Der Schluss bleibt in der Geschichte offen.  
Doch diese starke Frau hat wohl eine Lösung getroffen.

**IV. Welche Begriffe sind uns für dieses Märchen die wichtigsten?**

**V. Bei der Umsetzung dieser Begriffe ist die eigene Kreativität ist gefragt**

**z.B. entsteht in unserer Gruppe ein Skript, das wir gemeinsam vortragen**

1. Wachsen! Ich möchte wachsen!
2. Dazu brauchst du **Vertrauen**.
3. Wem vertrauen?
4. Dir selbst vertrauen!
5. Dazu brauchst du **Mut** und **Zuversicht**.
6. Mut wozu?
7. Mut zum Leben!
8. Mut zur **Liebe**!
9. Kennst Du die Liebe?
10. Keiner, der mich liebt?
11. Ja, was denn, wen denn liebe ich?
12. Was ist schon Liebe?
13. Sie ist das Größte im Leben.
14. Lebst Du, liebst Du? Im Augenblick?
15. Stark oder schwach?
16. Hast du **Angst**?
17. Angst wovor?
18. Vor der **Nähe**.
19. **Geduld**, Geduld!
20. Da musst du durch!
21. **Durchhaltevermögen**!
22. Ein langer Weg!
23. Doch **der Weg ist das Ziel**.
24. Ich **träume** vom Ziel.
25. Dann ist der Weg die **Lösung**.